

Sack, Gustav: Sie hielt mich fest an ihren gelben Haaren (1900)

1 Sie hielt mich fest an ihren gelben Haaren
2 ein ganzes schmachvoll süßes Sklavenjahr,
3 bis sie des schönen Spielzeugs müde war
4 und schnöd mich hieß zum alten Eisen fahren.

5 Und traurig träumend, was sie einst besessen,
6 lag meine Seele irgendwo versteckt
7 unter dem alten Eisen ausgestreckt
8 und ließ vom Rost sich wollüstig zerfressen.

9 Da sah sie deine jungenhafte Schlankheit
10 und flog aus ihrem Winkel unversehrt
11 und, leuchtend wie ein blank geschliffen Schwert,
12 klirrend lacht sie ihrer Kinderkrankheit.

(Lyrikkompass: 1L: Sie hielt mich fest an ihren gelben Haaren. Abgerufen am 02.08.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/56657>)